

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE
6. SITZUNG DES UMWELTAUSSCHUSSES**

Sitzungsdatum: Montag, 12.06.2023
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 14:48 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes,
Stadtplatz 34,
2. Stock, Zimmer 217

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Betriebsabrechnung 2022 für die Unterabschnitte 7201 ("Abfallbeseitigung und Mülldeponie") und 7202 ("Sickerwasserreinigungsanlage") | Sg. 35/029/20-26 |
| 2 | Entwicklungen in der kommunalen Abfallwirtschaft 2018-2022 | Sg. 35/030/20-26 |
| 3 | Bilanz der „Rama-Dama-Aktion“ vom 15.03. bis 05.04.2023 | Sg. 35/031/20-26 |
| 4 | Sonstiges, Wünsche und Anfragen | |

Landrat Andreas Meier eröffnet um 14:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 6. Sitzung des Umweltausschusses der Wahlperiode 2020 - 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben. Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Betriebsabrechnung 2022 für die Unterabschnitte 7201 ("Abfallbeseitigung und Mülldeponie") und 7202 ("Sickerwasserreinigungsanlage")

RI Wolfgang Scharnagl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt.

Die Betriebsabrechnung für das Jahr 2022 erfolgte auf der Basis der Rechnungsergebnisse 2022 bei den beiden Unterabschnitten (UA) 7201 und 7202. Die Gliederung der Einnahmen und der Kosten erfolgte in der Reihenfolge der Gruppierungsnummern (GRN) bei beiden UA.

Die Einnahmen und Kosten im UA 7201 wurden entsprechend einer Empfehlung des und in Absprache mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband im Rahmen einer Überörtlichen Prüfung der Jahresrechnungen vollständig dem Kostenträger „Abfallwirtschaft“ zugeordnet.

Die Einnahmen im UA 7202 wurden entsprechend den Berechnungen der Kreisfinanzverwaltung dem jeweiligen Kostenträger zugeordnet. Die Zuordnung der Kosten im UA 7202 zum jeweiligen Kostenträger wurde nach dem Verhältnis von Haus- und Sperrmüll zu sonstigem Müll, der auf der Deponie „Kalkhäusl“ abgelagert wurde, vorgenommen. In Betracht gezogen wurde dabei der Zeitraum von 1984 bis Mitte 2005 (= Zeitpunkt der Schließung der Deponie „Kalkhäusl“). Demnach wurden 74 % dem Kostenträger Deponie und 26 % dem Kostenträger Abfallwirtschaft zugeordnet.

Die Ausgliederung von Beträgen erfolgte aufgrund von Zahlungen, die im Haushaltsjahr 2022 geleistet wurden, sachlich aber dem Rechnungsjahr 2021 oder 2023 zuzuordnen waren. Die Eingliederung von Beträgen erfolgte aufgrund von Zahlungen, die im Haushaltsjahr 2023 geleistet wurden, sachlich aber noch dem Rechnungsjahr 2022 zuzuordnen waren.

Beim Abgleich der Betriebsabrechnungsbögen (BAB) der UA 7201 und 7202 errechnete sich für das Rechnungsjahr 2022 beim Kostenträger „Deponie“ ein Fehlbetrag i.H.v. **200.111,24 €** und beim Kostenträger „Abfallwirtschaft“ eine Überdeckung i.H.v. **666.868,15 €**. Dieser Betrag wurde vollständig der „Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen“ (siehe BAB 2022, Ausgabe bei UA 7201, GRN **8630**) zugeführt. Der Stand der Gebührenschwankungsrücklage beträgt zum 31.12.2022 somit **759.317,89 €**.

Im Wesentlichen führten beim Kostenträger **Abfallwirtschaft** folgende Aspekte zur o.g. Überdeckung:

A) Bei den Einnahmen:

1. Abfallbeseitigungsgebühren (Haushaltsstelle 7201.1121):

Die Mehreinnahmen in Höhe von rd. **71.000 €** gegenüber der Kalkulation 2021 bis 2023 beruhen hauptsächlich auf der immer noch anhaltenden Neuanmeldung von Restmüllbehältern. Vergleicht man beispielsweise die kalkulierte 60-Liter-Behältermenge von 9650 Stück mit der Behältermenge zum 31.12.2022 von 9990 Stück, so beträgt die Mehrung 340 Stück bzw. die Mehreinnahmen allein schon 32.000 €.

2. Vermarktung von Altpapier (Haushaltsstelle 7201.1340):

Im Gegensatz zum Ansatz in der Kalkulation 2021 bis 2023 ergaben sich bei der Betriebsabrechnung 2022 Mehreinnahmen in Höhe von rd. **77.000 €**. Diese beruhen (wie im Vorjahr) hauptsächlich auf den relativ hohen Altpapiererlösen im Jahr 2022. So betrug der durchschnittliche Erlös 2020 (berechnet ab März 2020) rd. 61 €/to, der durchschnittliche Erlös 2022 hingegen rd. 143 €/to (Vorjahr rd. 155 €/to).

3. Vermarktung von Altholz und Altmetallen (Haushaltsstelle 7201.1347):

Die Mehreinnahmen in Höhe von rd. **19.500 €** beruht im Wesentlichen auf außerordentlich guten Erlösen bei der Vermarktung des Sperrmüll-Altholzes (Möbel) und (wie im Vorjahr) durch gleichbleibend hohe Erlöse bei der Vermarktung des Sperrmüll-Schrotts (z.B. Fahrräder, Metallwasserfässer, Heizöfen, Trampoline etc.).

4. Erstattung durch Zweckverbände (Haushaltsstelle 7201.1630):

Im Rahmen der Endabrechnung des Entsorgungsentgeltes konnte der Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS) dem Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab von den geleisteten Vorauszahlungen wieder einen Betrag erstatten. Dieser lag um rd. **116.600 €** höher als die kalkulierten Einnahmen.

5. Erstattung durch private Unternehmen -DSD- (Haushaltsstelle 7201.1670):

Mit den verschiedenen Systemen nach dem Verpackungsgesetz wurde im Jahr 2022 **rückwirkend zum 01.01.2021** eine neue Abstimmungsvereinbarung geschlossen. Darin wurde in der sog. „Anlage 7“ die Mitbenutzung der PPK-Sammlungsstruktur organisatorisch und vor allem finanziell geregelt. Nachdem zum Zeitpunkt der Kalkulation 2021-2023 das Verhandlungsergebnis in finanzieller Hinsicht noch nicht bekannt war, wurde diesbezüglich ein Ansatz von 60.000 € pro Jahr (Durchschnittsbetrag aus Vorjahren) gebildet.

Im Jahr 2022 gingen dann sowohl die Zahlungen für das Jahr 2022, aber auch rückwirkend für das Jahr 2021 ein, die dann in der Betriebsabrechnung 2021 nicht mehr erfasst werden konnten und somit nun im BAB 2022 enthalten sind. Die Erlöse für diese beiden Jahre brachten letztendlich Mehreinnahmen von **rd. 257.000 €**.

B) Bei den Kosten:

1. Sonstige Dienstleistungen durch Dritte (Haushaltsstelle 7201.6369):

Diese Haushaltsstelle beinhaltet u.a. die Kosten für die Entsorgung von Altholz aus der Sperrmüllsammlung. Wie die Einnahmehaushaltsstelle (siehe oben, Einnahmen, Nr. 3) zeigt, wurden beim Altholz unerwartet Einnahmen erzielt. So wurden bei der Kalkulation im Jahr 2020 Kosten von rd. 156.000 € pro Jahr erwartet; im Jahr 2021 betrugen die Kosten 131.000 € und im Jahr 2022 nur noch rd. 11.000 €. Dies bedeutet im Jahr 2022 „Minderkosten“ von **rd. 145.000 €**.

2. Zuweisung an Zweckverband ZMS (Haushaltsstelle 7201.7130):

Durch die gesunkenen Haus- und Sperrmüllmengen und der gleichgebliebenen Umlage betragen die „Minderkosten“ bei dieser Haushaltsstelle **rd. 63.000 €**.

Kreisrätin Sonja Reichold fragt hinsichtlich des Altholzes aus Sperrmüllsammungen nach, ob dieses Holz behandelt ist und ob dies bei der Vermarktung berücksichtigt/getrennt wird.

RI Wolfgang Scharnagl beantwortet die Frage zufriedenstellend.

Kreisrat Karl Meier ist überrascht, über die Abrechnung. Er merkt an, dass er aufgrund von gestiegenen Transportkosten davon ausging, dass die Entsorgung teurer wird.

RI Scharnagl merkt an, dass sich die gestiegenen Transportkosten erst in der BAB 2023 auswirken werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier, den Bericht zur Betriebsabrechnung 2022 für die Unterabschnitte 7201 („Abfallbeseitigung und Mülldeponie“) und 7202 („Sickerwasserreinigungsanlage“) sowie das Ergebnis des Abgleichs der Betriebsabrechnungsbögen 2022 zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

2 Entwicklungen in der kommunalen Abfallwirtschaft 2018-2022

RI Wolfgang Scharnagl erläutert anhand einer Übersicht den Sachverhalt.

Die beigefügte Übersicht soll einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Mengen in der kommunalen Abfallwirtschaft geben. Zum Vergleich wurden die Daten von 2018 bis 2022 herangezogen. Ferner wurden die Veränderungen zum Vorjahr 2021 und zum Basisjahr 2018 dargestellt.

Landrat Andreas Meier bedankt sich für den Vortrag und merkt an, dass sich die Biotonne im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab mittlerweile etabliert hat, obwohl sie am Anfang sehr umstritten war. Der Müll ist ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Entwicklung, so Landrat Meier.

Kreisrat Karl Meier fragt nach, warum bei der Deponie Steinmühle im Jahr 2021 der Wert heraussticht.

RI Wolfgang Scharnagl erläutert, dass diese Ausreißer projektbedingt sind. Hauptanlieferer sind hier oft die Amerikaner.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier den Bericht über die Entwicklung der kommunalen Abfallwirtschaft 2018 bis 2022 zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

3 Bilanz der „Rama-Dama-Aktion“ vom 15.03. bis 05.04.2023

RI Wolfgang Scharnagl erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt der Aktion.

Im Frühjahr - schwerpunktmäßig vom 15.03. bis 05.04.2023- fand mittlerweile bereits zum 23. Mal in der vom Landratsamt organisierten und gebündelten Form die landkreisweite „Rama-Dama-Aktion“ statt. In den Jahren 2020, 2021 und 2022 konnte aufgrund der Maßnahmen zur Einschränkung der Pandemie keine Rama-Dama Müllsammlung durchgeführt werden. Ob in diesem Zeitraum einzelne Bürger alternativ eine Sammlung durchgeführt haben, entzieht sich unserer Kenntnis.

Dieses Jahr beteiligten sich offiziell 40 Vereine, Jugendorganisationen, Schulen, Gemeinden und andere Gruppen der unterschiedlichsten Art. In den Fällen, in denen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften oder Vereinsgemeinschaften die Organisation für das jeweilige Gemeindegebiet übernommen haben, kann von einer höheren Zahl an Gruppen, als die tatsächlich bei uns gemeldet wurden ausgegangen werden.

Das Einsammeln der Abfälle erfolgte durch die Teilnehmer; Fahrzeuge zum Abtransport der gesammelten Abfälle stellten die teilnehmenden Vereine bzw. deren Mitglieder, örtliche Firmen oder die jeweiligen Gemeinden.

Der Landkreis sorgte dafür, dass die gesammelten Abfälle (insgesamt 9,61 to Restmüll und 27 Reifen) an den jeweiligen Annahmestellen kostenlos angenommen wurden bzw. trug die Kosten für die Entsorgung. Brennbare Abfälle wurden grundsätzlich zur ZMS-Müllumladestation in Weiden gebracht, Altreifen und Wertstoffe zu den Verwertungsbetrieben in der Region.

Erfreulich ist, dass sich nach wie vor viele teilnehmende Vereine bzw. deren Mitglieder in ihrer Freizeit unentgeltlich engagieren; auf eine finanzielle Entschädigung bzw. Entlohnung wurde bei den der Aktion zugrunde liegenden Beschlüssen des Umwelt- und Kreisausschusses ausdrücklich verzichtet. Unverständlich und unerfreulich ist jedoch die Tatsache, dass derartige Aktionen überhaupt notwendig sind. Manche Vereine säubern bereits seit Jahren jährlich wiederkehrend die gleichen Gebiete und finden immer wieder aufs Neue erhebliche Abfallmengen vor. Ein bewusstes Ablagern der Abfälle, um die Aktion als kostenlose Abfallentsorgung zu nutzen, kann dabei nicht ausgeschlossen werden.

Das Landratsamt bittet wieder alle Bürger, die Polizei oder das Landratsamt zu verständigen, wenn „wilde“ Ablagerungen vorgefunden oder eventuell sogar beobachtet werden, damit derartige Verstöße geahndet werden können.

Das Landratsamt Neustadt a.d. Waldnaab dankt abschließend wieder allen Beteiligten für ihr Engagement; ohne die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung hätte die „Rama-Dama-Aktion 2023“ sowie die Aktionen in den Jahren vor der Coronapandemie nicht erfolgreich durchgeführt werden können.

Landrat Andreas Meier und das Gremium sind sich einig, dass die Aktion eine gute Sache ist. Des Weiteren merkt Landrat Meier an, dass einige Gemeinden mittlerweile Wildkameras aufhängen, um gewisse Abschnitte zu überwachen.

Kreisrat Uli Münchmeier berichtet, dass auffallend oft Reifen entsorgt werden, da die Entsorgungskosten für Reifen stark gestiegen sind.

Kreisrat Josef Fütterer fragt nach, wo der meiste Müll zu finden ist.

Kreisrat Uli Münchmeier schildert aus seinen Erfahrungen, dass viele Abfälle auf Wanderparkplätzen oder in der Nähe von Waldwegen, die gut erreichbar sind, entsorgt werden.

RI Wolfgang Scharnagl merkt an, dass der Forstbetrieb Schnaittenbach berichtet, dass in Waldstücken teilweise der Abfall von einer kompletten Badsanierung zu finden war (Fliesen, Kleber usw).

Herr Landrat bedankt sich abschließend für die Aktion und merkt an, dass das Landratsamt allen illegalen Abfallentsorgungen nachgeht, die bekannt werden. Landrat Meier bittet um Kenntnisnahme der Aktion.

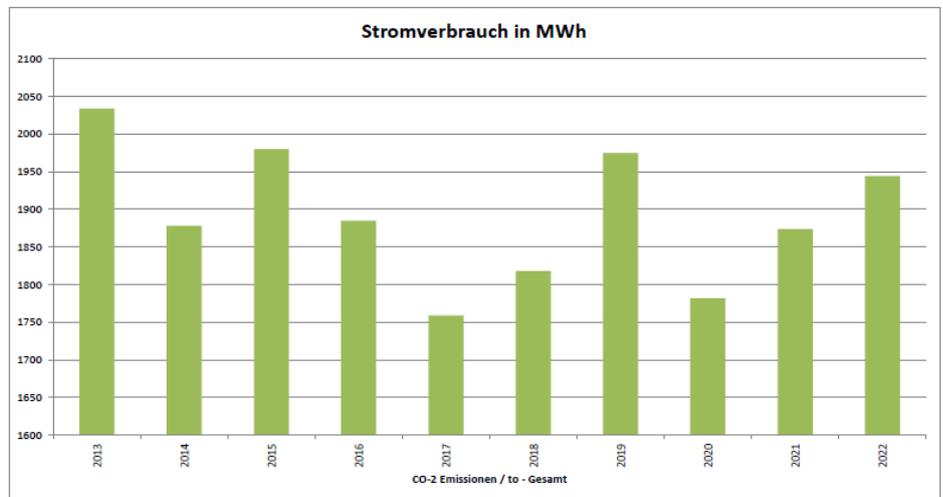
Zur Kenntnis genommen

4 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Baudirektor Werner Kraus stellt in einem kurzen Bericht die Energiebilanz des Landratsamtes vor. Für den Zeitraum von 2013 bis 2022 ist ein Schaubild des Stromverbrauchs und für den Zeitraum von 1997 bis 2022 ein Schaubild bezüglich dem Co2 Ausstoß angefügt. Die Werte sind den Schaubildern zu entnehmen.

Strom in MWh
Jahr Verbrauch

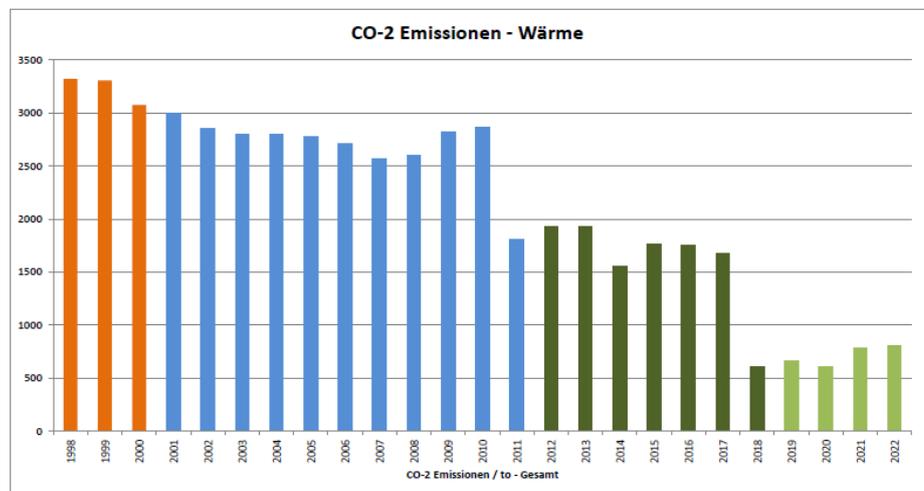
2013	2034
2014	1878
2015	1980
2016	1885
2017	1759
2018	1818
2019	1975
2020	1782
2021	1874
2022	1944



erstellt SG 52 LRA Neustadt NEW 10.05.23

CO2 Ausstoß in MWh
Jahr CO-2 Emission/to - Gesamt

1997	3939
1998	3322
1999	3307
2000	3075
2001	2995
2002	2849
2003	2799
2004	2803
2005	2781
2006	2716
2007	2571
2008	2606
2009	2819
2010	2863
2011	1807
2012	1924
2013	1934
2014	1559
2015	1763
2016	1754
2017	1676
2018	604
2019	664
2020	606
2021	782
2022	811



erstellt SG 52 LRA Neustadt NEW 10.05.23

Von den Gremiumsmitgliedern gestellte Fragen zur Energiebilanz werden zufriedenstellend beantwortet.

Zum aktuellen Sachstand zur Vergärungsanlage teilt Baudirektor Werner Kraus mit, dass die Unterlagen derzeit vom SG 41 geprüft werden.

Auf Wunsch von Kreisrat Karl Meier wird dem Protokoll eine weitere Übersicht angefügt. Die Daten sind dem Bild zu entnehmen.

Stand: 21.12.2022

Grüngut - Strauchwerk (Aufteilung nach Gemeinden) 2022

Monat	Mengen (cbm)					Gesamt	Jahres- zwischen- summe
	Altenstadt	Flossenbürg	Vohenstrauß	Waidhaus	Waldthurn		
Januar	0	0	0	0	0	0,00	0,00
Februar	0	0	0	0	0	0,00	0,00
März	0	40,00	200,00	200,00	30,00	470,00	470,00
April	0	60,00	70,00	120,00	20,00	270,00	740,00
Mai	25,00	35,00	0	0	60,00	120,00	860,00
Juni	25,00	35,00	50,00	135,00	30,00	275,00	1.135,00
Juli	25,00	25,00	50,00	140,00	30,00	270,00	1.405,00
August	50,00	65,00	50,00	50,00	50,00	265,00	1.670,00
September	30,00	40,00	100,00	100,00	30,00	300,00	1.970,00
Oktober	185,00	85,00	150,00	190,00	35,00	645,00	2.615,00
November	100,00	50,00	200,00	200,00	0	550,00	3.165,00
Dezember	25,00	50,00	50,00	100,00	0	225,00	3.390,00
GESAMT:	465,00	485,00	920,00	1.235,00	285,00	3.390,00	

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Landrat Andreas Meier beendet um 14:48 Uhr die 6. Sitzung des Umweltausschusses.

Andreas Meier
Landrat

Veronika Rumppler
Schriftführung